



National Model United Nations

*Abschlussbericht des Kurses National Model United Nations 2014
der Universität St. Gallen*

Solutions for tomorrow from the youth of today

- internationale Politik besser verstehen
- Vereinte Nationen erleben
- verhandeln und führen
- interkulturell zusammenarbeiten
- an Herausforderungen wachsen



NMUN 2014 - Delegation der Universität St. Gallen

Alle Wege führen nach New York

Sieben Monate bereiteten wir uns an vielfältigen Stationen auf die National Model United Nations Konferenz im Frühjahr 2014 in New York vor.

NMUN Seminar

Verhandeln will gelernt sein. In einem vierstündigen Seminar setzten wir uns im Herbstsemester 2013 mit den Vereinten Nationen, internationaler Politik und Strategien der Verhandlungsführung sowohl theoretisch als auch praktisch auseinander. Angeregte Diskussionen motivierten uns für und bereiteten uns auf National Model United Nations (NMUN) in New York vor. Insbesondere das Verfassen eines Leaderpapers im Stil des britischen Economist lehrte uns, Konflikte zu erfassen, unsere eigene Meinung pointiert darzustellen und gefestigte Ansichten zu hinterfragen.

Mock - Simulation & erste Konferenzen

In einer Simulation eines Komitees der Generalversammlung der Vereinten Nationen vertraten wir im November 2013 zum ersten Mal die Meinung eines Landes zum Thema Abrüstung und Entwicklungspolitik und lernten so die Regeln und Abläufe einer Model United Nations Konferenz kennen. Zudem nahmen wir im Februar 2014 erfolgreich an JUNESMUN teil, einer schweizweiten Model United Nations Konferenz. Diese Mock Simulationen machten insbesondere diejenigen unter uns, für die MUN neu war, mit den zu erwartenden Modalitäten vertraut und zeigte uns, wie wir in den Verhandlungen dem Regelwerk zu unseren Gunsten folgen konnten.

Positionspapier

Um die Meinung Angolas gut in den Gremien von NMUN in New York vertreten zu können, verfassten wir ein Positionspapier in Zweiergruppen, in dem wir die Position Angolas zum Thema unseres Gremiums skizzierten. Wir lernten, aus einer Vielfalt an Informationen die relevanten zu selektionieren, Argumente zu synthetisieren und eine Position zu erarbeiten. So konnten wir überzeugende Reden halten und mit zu erwartender Kritik an der eigenen Position souverän umgehen.

Besuch des Eidgenössischen Departments für auswärtige Angelegenheiten

Die Annahme der Initiative gegen Masseneinwanderung und deren völkerrechtliche Folgen für die Schweiz standen im Fokus unseres Treffens mit Dr. Valentin Zellweger, dem Direktor der Direktion für Völkerrecht im Februar 2014 in Bern.



Besuch des EDA in Bern

New York - eine einzigartige Erfahrung

Die Teilnahme an National Model United Nations in New York im Frühjahr 2014 war eine prägende Erfahrung unterschiedlichster Art.

Konferenz

Die NMUN Konferenz war das Highlight unseres Projektes. Gemeinsam mit mehreren tausend Teilnehmenden aus der ganzen Welt diskutierten wir vier Tage lang, hielten Reden in Zweierdelegationen, schrieben Resolutionen und gewannen in informellen Verhandlungen Unterstützer für unsere Anliegen und Kompromisse mit Gegnern. Unser Engagement wurde mit zahlreichen Auszeichnung am Ende der Konferenz honoriert.



In der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York

Zwei Treffen mit aktiven Schweizer Diplomaten



Im Sicherheitsrate der Vereinten Nationen in New York

In New York trafen wir uns mit Vertretern der Schweizer Botschaft bei den Vereinten Nationen und diskutierten über die wandelnde Rolle und Bedeutung der Schweiz in dieser internationalen Organisation. Auch besuchten wir die Sitzungssäle der wichtigsten Gremien der Vereinten Nationen und erhielten einen Eindruck der Atmosphäre realer diplomatischer Verhandlungen.

Zudem präsentierte uns Walter Füllemann, der Direktor der Delegation des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes bei den Vereinten Nationen, seine Organisation und die Grundzüge humanitären Völkerrechts. Neben interessanten thematischen Diskussionen boten uns diese Treffen auch die Möglichkeit, Fragen zur diplomatischen Laufbahn und Herausforderungen und Vorteile der Arbeit im Kontext der Vereinten Nationen zu stellen.



Besuch der Schweizer Botschaft in New York

Team

Dynamisch, motiviert und engagiert. Als Team aus 18 Bachelorstudierenden verschiedener Studiengänge arbeiteten wir gemeinsam an diesem Projekt, brachten unsere eigenen Perspektiven und Ideen ein und teilen diese beeindruckende Erfahrung an der und um die Konferenz in New York.



Danksagungen

Unser herzlicher Dank gilt unseren Dozierenden Prof. Dr. Thomas Burri und Samuel Cobbi. Zudem bedanken wir uns bei der Universität St. Gallen, der Stiftung Mercator Schweiz sowie den HSG Alumni für ihre grosszügige Unterstützung.

